

Bündnis Verkehrsinitiativen - Wahlprüfsteine

Antwort BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wahlprüfsteine: Moratorium	ja	nein	Begründung
Autobahnbau und Bedarfsplanüberprüfung			
Stimmen Sie der Forderung nach einem Moratorium für den Neu- und Ausbau von Autobahnen und Bundesstraßen zu?	ja		Die anstehende Überprüfung des aktuellen Bundesverkehrswegeplans wollen wir nutzen, um alle nicht im Bau befindlichen Abschnitte sowie besonders umweltschädliche Straßenneubau- und Straßenausbauprojekte einer Klima-, Umwelt- und Bedarfsprüfung zu unterziehen und sie dadurch deutlich zu reduzieren. Bis zum Abschluss der Überprüfung dürfen bei diesen Projekten keine irreversiblen Fakten geschaffen werden.
Stimmen Sie der Forderung nach einer an dem Klimaschutz orientierten Bedarfsplanüberprüfung zu?	ja		Deutschland braucht eine Infrastrukturentwicklung, die den 1,5-Grad-Pfad einhält und allen Menschen zukunftsfähige und sichere Mobilität ermöglicht. Es wäre unverantwortlich, trotz Klima- und Artenkrise und obwohl Deutschland eines der dichtesten Straßennetze der Welt hat, am bestehenden Bundesverkehrswegeplan 2030 mit seinen vielen weiteren Straßenbauprojekten, die Landschaften und Natur zerschneiden und den Klimaschutz gefährden, festzuhalten.
Lehnen Sie den Klimaschutz als zentrales Kriterium für den Autobahnbau ab?		nein	Im Gegenteil. Wir GRÜNE fordern eine grundsätzliche Änderung der Grundlagen der bisherigen Nutzen-Kosten-Berechnungen bei Verkehrsinfrastrukturvorhaben unter Berücksichtigung der tatsächlichen Klima- und Umweltkosten, die gründliche Prüfung von Alternativen, die auch andere Verkehrsträger einbezieht, eine Verbesserung der bisher unzureichenden Beteiligung der Bürger*innen und Verbände sowie die Abkehr vom sogenannten Finanzierungskreislauf Straße.
Sollen die einzelnen Aus- und Neubauprojekte überprüft werden?	ja		Alle nicht im Bau befindlichen Abschnitte sowie besonders umweltschädliche Straßenneubau- und Straßenausbauprojekte sollen einer Klima-, Umwelt- und Bedarfsprüfung unterzogen werden. Bis zum Abschluss der Überprüfung dürfen bei diesen Projekten keine irreversiblen Fakten geschaffen werden.

Bündnis Verkehrsinitiativen - Wahlprüfsteine

Soll die Nutzen-Kosten-Berechnung anhand der realen Entwicklung neu bewertet werden?	ja	Wir GRÜNE fordern eine grundsätzliche Änderung der Grundlagen der bisherigen Nutzen-Kosten-Berechnungen bei Verkehrsinfrastrukturvorhaben unter Berücksichtigung der tatsächlichen Klima- und Umweltkosten. Dazu gehört auch eine gründliche Bewertung der finanziellen Risiken und Kostensteigerungen des Straßenbaus sowie die Einbeziehung etwa der Kosten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.
Soll es eine Bürgerbeteiligung bei der Überprüfung geben?	ja	Wir sehen im Zuge der strategischen Umweltprüfung einzelner Projekte und bei der Prüfung von Alternativen eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung vor.
Welche anderen Verkehrs-Maßnahmen halten Sie für vordringlich?		Wir GRÜNE wollen eine klima- und sozialgerechte Verkehrswende einleiten. Das schließt den Ausbau von Bahn- und ÖPNV-Netz, lückenlose Radwegenetze, die Förderung von Mobilitätsdienstleistungen und Sharing-Optionen und die Erneuerung der Verkehrsregeln mit dem Ziel der Stärkung des Umweltverbundes ein. Im Bereich des Pkw- und Lkw-Verkehrs wollen wir GRÜNE mithilfe eines klugen steuer- und ordnungspolitischen Rahmens Technologieklarheit und Investitionssicherheit schaffen und die Antriebswende beschleunigen.
Ihr Name, Wahlkreis, Partei, und Funktion in der Partei		Stefan Gelbhaar, MdB Bündnis 90 Die Grünen Obmann im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur Sprecher für Verkehrspolitik und Radverkehr
Ihre Email-Adresse		stefan.gelbhaar@bundestag.de